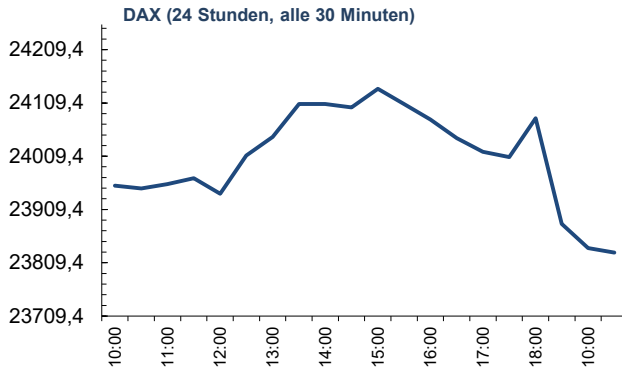


Donnerstag, 09. April 2026



Die jüngsten Daten von Eurostat zeigen für die Eurozone eine Abschwächung sowohl auf der Preis- als auch auf der Nachfrageseite. Die **Industrieerzeugerpreise** sanken im Februar um -0,7% M/M, nachdem sie im Januar noch gestiegen waren, und lagen mit -3,0% J/J weiterhin deutlich im negativen Bereich. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die rückläufigen Energiepreise, während sich die Preise ohne Energie mit +0,1% M/M leicht positiv entwickelten und auf moderaten zugrunde liegenden Preisdruck hindeuten. Österreich folgt diesem Trend, mit einem Rückgang der Produzentenpreise um -2,7% J/J und damit ebenfalls klar im deflationären Bereich auf Industriebene. Auf der Nachfrageseite zeigt sich ebenfalls eine leichte Abschwächung: Das **Einzelhandelsvolumen** ging im Februar im Euroraum um -0,2% M/M zurück (EU: -0,3%), wobei insbesondere der Rückgang im Lebensmittelbereich ins Gewicht fiel, während der Non-Food-Sektor weitgehend stagnierte. Österreich entwickelte sich hier schwächer als der Euroraum-Durchschnitt, mit einem Rückgang von -0,6% M/M. Insgesamt ergibt sich damit ein Bild einer nachlassenden Preisdynamik bei gleichzeitig moderat rückläufiger Konsumnachfrage, wobei sich die Abschwächung in Österreich etwas ausgeprägter zeigt.

Die heute Früh veröffentlichten Daten aus **Deutschland** zeichnen ein gemischtes Bild. Die **Industrieproduktion** ging im Februar leicht um -0,3% M/M zurück und stagniert im Jahresvergleich (0,0% J/J), wobei Rückgänge im Bau sowie in technologie- und pharmanahen Bereichen nur teilweise durch Zuwächse in der Automobilindustrie ausgeglichen wurden. Gleichzeitig zeigt der **Außenhandel** eine spürbare Belebung, mit einem Anstieg der Exporte um +3,6% M/M und der Importe um +4,7% M/M, wodurch sich der Handelsüberschuss auf 19,8 Mrd EUR leicht verringerte.

An den Aktienmärkten dominierte zur Wochenmitte klar die geopolitische Entspannung: Der **ATX** sprang um +4,07% an, nachdem die Ankündigung einer Waffenruhe im Iran-Konflikt und die Öffnung der Straße von Hormuz die Ölpreise deutlich nach unten drückten. Zyklische Werte und Reisetitel führten die Gewinne an, mit starken Aufschlägen bei Do&Co (+14,6%) und FACC (+11,0%), während auch Industriewerte wie voestalpine (+10,8%) von einem Großauftrag profitierten. Banken (RBI, Erste Group) legten ebenfalls kräftig zu, während Energieaktien wie OMV (-4,4%) im Zuge der fallenden Ölpreise unter Druck standen. In Deutschland verzeichnete der **DAX** mit +5,1% den stärksten Tagesgewinn seit rund drei Jahren, getragen von der Hoffnung auf nachlassenden Inflationsdruck durch sinkende Energiepreise. Besonders gefragt waren konjunktursensitive Titel wie Siemens, Infineon und Siemens Energy, während ölpreisabhängige Geschäftsmodelle wie Verbio (-16,2%) deutlich nachgaben. Auch an den US-Börsen setzte sich die Erholungsbewegung fort: Der **Dow Jones Industrial Average** gewann +2,85%, der **S&P 500** +2,51% und der **Nasdaq** +2,80%. Neben der geopolitischen Entspannung stützten auch Unternehmensnachrichten, etwa starke Zahlen und ein erhöhter Ausblick bei Levi Strauss & Co. (+10,7%) sowie die anhaltende Rally bei Intel (+11,4%). Gleichzeitig bleibt die Lage fragil: Die Waffenruhe steht angesichts anhaltender Spannungen im Libanon auf unsicherem Fundament, während Risiken rund um die Straße von Hormuz bestehen bleiben. Gold zeigte sich vor diesem Hintergrund stabil.

Heute richtet sich der Fokus der Märkte auf wichtige US-Konjunkturdaten, darunter die finalen BIP-Zahlen für das vierte Quartal, die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung sowie insbesondere die PCE-Preisdaten als bevorzugtes Inflationsmaß der Fed. Diese dürften entscheidende Hinweise auf den weiteren geldpolitischen Kurs liefern. Vor der europäischen Markteröffnung am Freitag rücken zudem die finalen deutschen Verbraucherpreise für März in den Fokus, die zusätzliche Impulse für die Inflationserwartungen im Euroraum geben könnten. Unternehmensseitig steht zudem ein Trading Statement von OMV für das erste Quartal 2026 im Fokus.

Autor: Alexander Lewis

TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
USA	14:30	PCE Preisindex M/M J/J	Februar	0,4% 2,8%	0,3% 2,8%
USA	14:30	BIP final	Q4	0,7%	0,7%
USA	14:30	Erstanträge Arbeitslosenunterstützung	Woche bis 4.4.	210.000	202.000
Deutschland (10.4.)	08:00	Verbraucherpreise final M/M J/J	März	1,1% 2,7%	1,1% 2,7%

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1662
CHF	0,7907	0,9221
JPY	158,94	185,39
GBP	0,7468	0,8708
NOK	9,5300	11,1220
PLN	3,6526	4,2601
HUF	323,64	377,46
CZK	20,906	24,395
TRY	44,5837	52,0888
RUB	78,050	91,262
CNY	6,8384	7,9759
INR	92,735	108,128

	% USD	% EUR
Overnight	3,620	1,931
3 Monate*	3,623	2,162
6 Monate*	3,598	2,525
12 Monate*	3,545	2,860
IRS 2 Jahre	3,857	2,593
IRS 5 Jahre	3,870	2,673
IRS 7 Jahre	3,870	2,760
IRS 10 Jahre	4,108	2,907
Staat US/DE 10J	4,283	2,974

* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	09.04.26	08.04.26
	10:06 Uhr	09:44 Uhr
Brent (Futures)	98,4	95,1
Gold (F)	4.720,7	4.808,4
Silber (F)	74,0	77,0
Platin (F)	2.012,2	2.029,3
Ind. Metals Sel.*	259,7	256,3
Baltic Dry Index*	2.139,0	2.095,0
CO ₂ Em.zertifikat	70,5	70,3

* Schlusskurs des Vortages

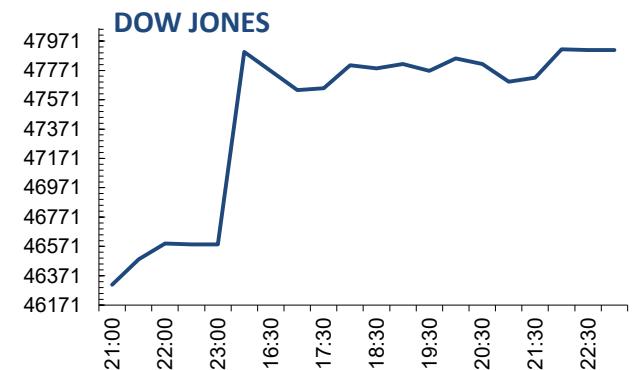
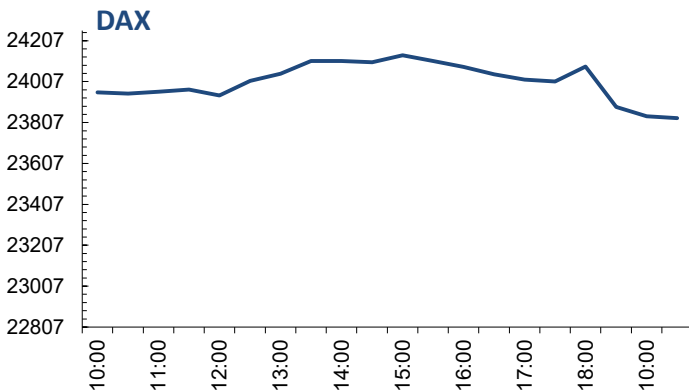
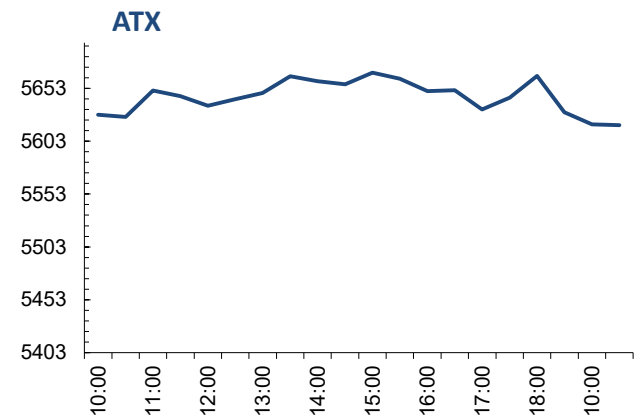
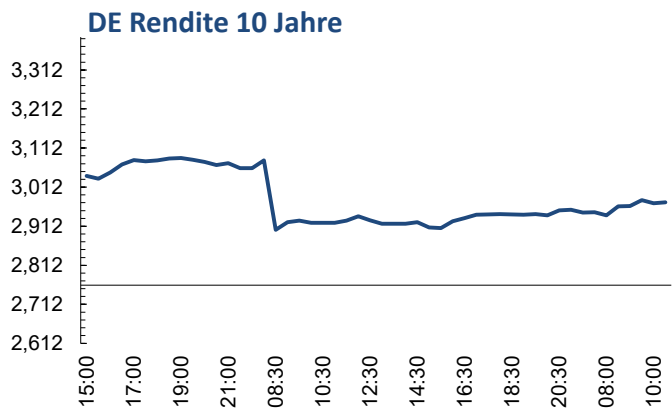
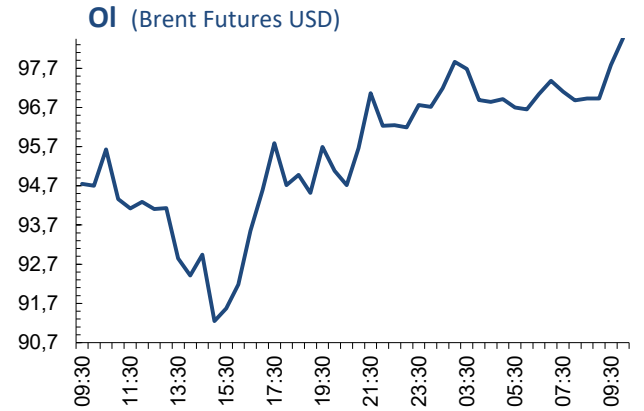
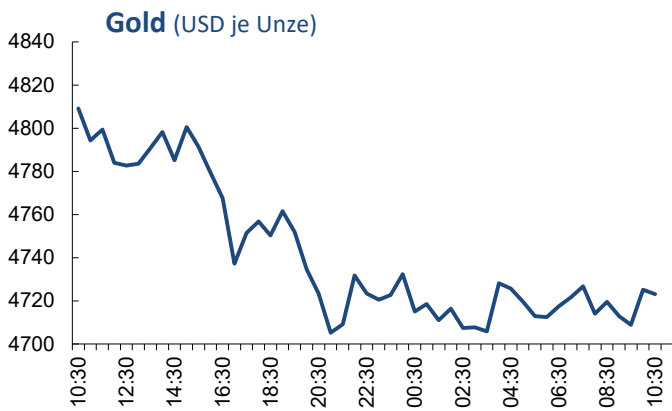
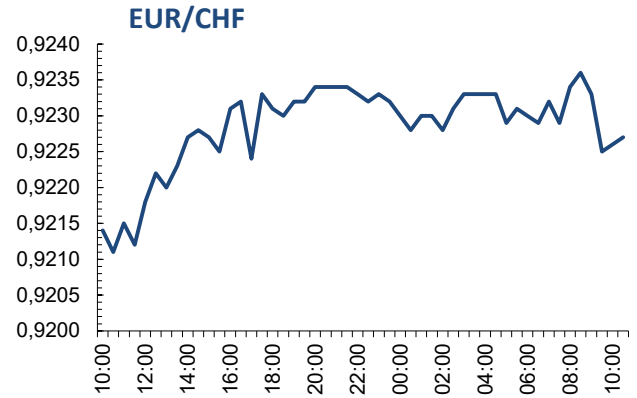
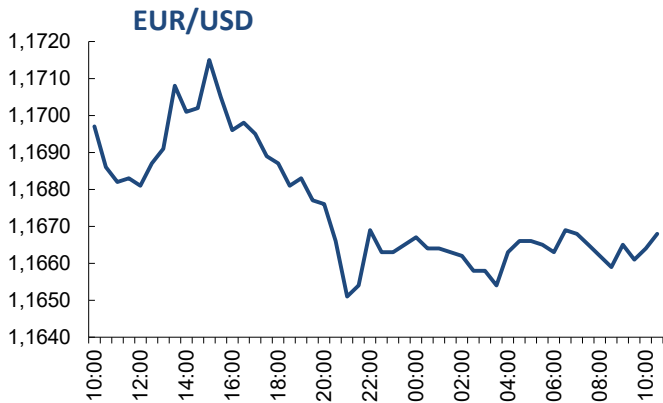
Aktienindizes	09.04.26	08.04.26
	10:06 Uhr	09:44 Uhr
ATX	5.618,9	5.643,4
DAX	23.823,0	24.001,3
EuroSTOXX50	5.865,3	5.890,6
Dow Jones	47.909,9	46.584,5
Topix (JP)	3.741,5	3.775,3
Hang Seng HK	25.698,8	25.873,9
Hang Seng CN	8.595,9	8.666,2

* Schlusskurs vom Vortag

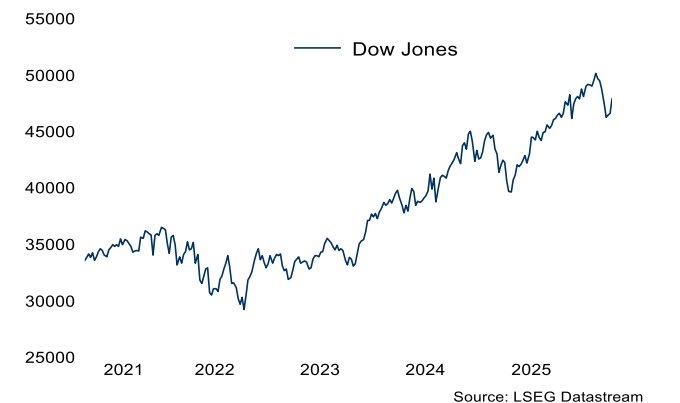
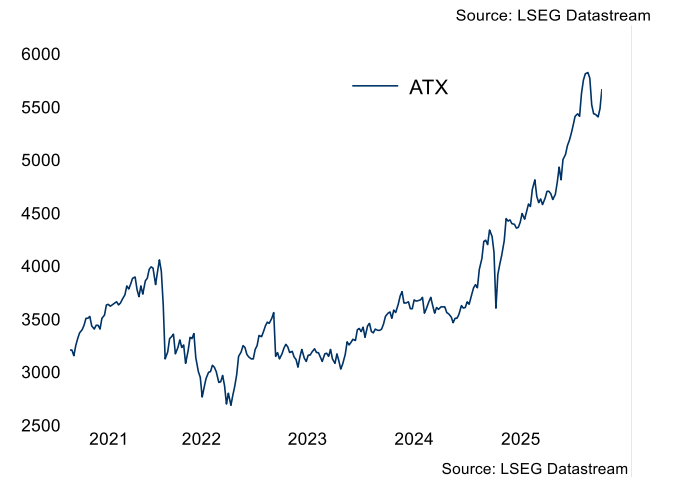
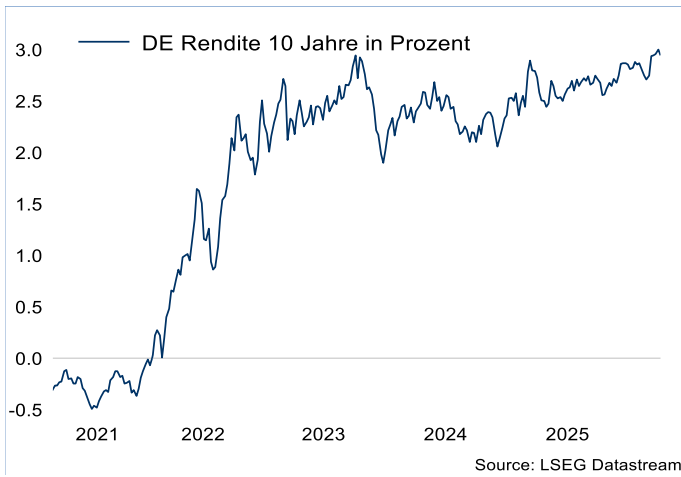
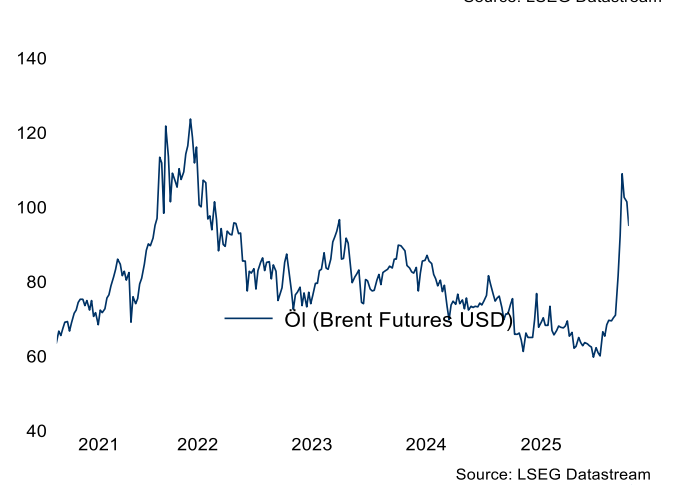
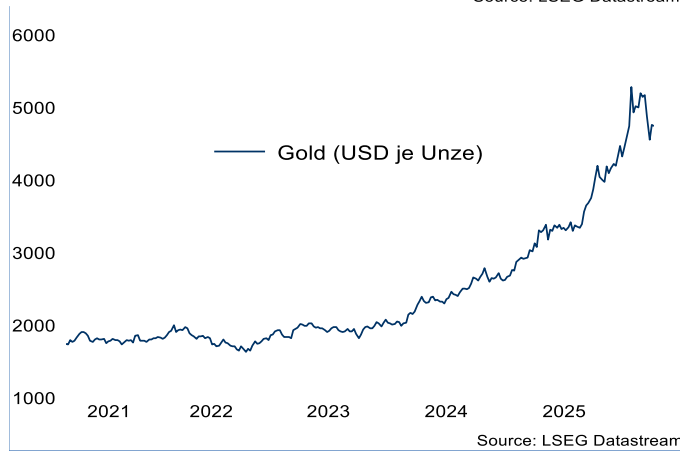
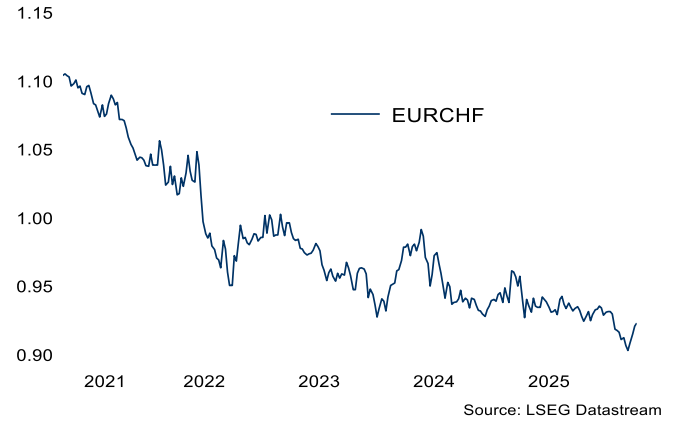
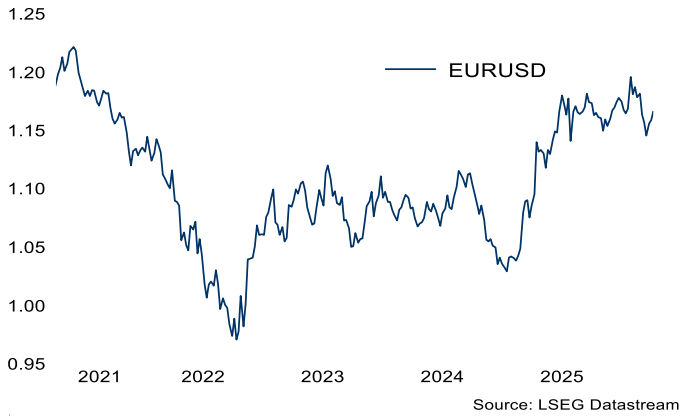
Tages- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

Donnerstag, 09. April 2026



Donnerstag, 09. April 2026



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders angegeben – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden und von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.